RS Vwgh 1994/11/30 94/03/0278

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 30.11.1994

Index

L65003 Jagd Wild Niederösterreich

40/01 Verwaltungsverfahren

Norm

AVG §10 Abs1;

AVG §10 Abs2;

JagdG NÖ 1974 §21 Abs1;

Rechtssatz

Hat ein Rechtsanwalt in einem vorausgegangenen Verfahren eine vom Obmann des Jagdausschusses der Jagdgenossenschaft gefertigte Vollmachtssurkunde vorgelegt, ist es vor diesem Hintergrund nicht als rechtswidrig zu erkennen, wenn die Berufungsbehörde trotz des von der Jagdgenossenschaft behaupteten Umstandes, daß dieser Rechtsanwalt in dem der Zustellung des vor der Berufungsbehörde angefochtenen Bescheides vorausgegangenen Verwaltungsverfahren als Vertreter des Jagdausschusses eingeschritten sei, das aufrechte Bestehen eines Vollmachtverhältnisses zwischen der Jagdgenossenschaft und diesem Rechtsanwalt annimmt. Da der Jagdausschuß weder Rechtspersönlichkeit genießt noch gem § 21 Abs 1 NÖ JagdG 1974 zur Vertretung der Jagdgenossenschaft befugt ist (Hinweis B 29.9.1993, 93/03/0139), würde die Berufung auf eine vom Jagdausschuß erteilte Vertretungsmacht keinen Sinn machen. Es begegnet keinen Bedenken, wenn das Einschreiten dieses Rechtsanwaltes im Hinblick auf die im vorausgegangenen Verfahren ausgewiesene Bevollmächtigung der Jagdgenossenschaft zugerechnet wird.

Schlagworte

Fundstellenliste ohne Rechtssatz Vertretungsbefugnis Inhalt Umfang Vertretungsbefugter Zurechnung

Vertretungsbefugnis Inhalt Umfang Zustellung

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:1994:1994030278.X01

Im RIS seit

27.11.2000

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at